



Der Omatala auf der Zwölften
Vollversammlung

10. - 16 Mai 2017
Windhuk, Namibia

Rahmen und Leitlinien

***Nur Berge begegnen sich nie
(Namibisches Sprichwort)***

Omatala...

... ist ein Wort in der Oshiwambo-Sprache und bedeutet „Marktplatz“. Für die Zwölfte Vollversammlung ist der Omatala ein Raum für Begegnungen, Kreativität und transformative Aktion, für die Entwicklung von neuen Ideen und für das Erzählen von Geschichten. Das Programm der Zwölften Vollversammlung wird dem Omatala viel Zeit widmen und erkennt damit den hohen Stellenwert eines solchen Forums an, an dem alle in unterschiedlicher und kreativer Weise einen Beitrag leisten können.

Konkret ist der Omatala ein 20 x 50 Meter grosses Zelt, das auf dem Konferenzgelände aufgebaut wird. Das Omatala steht auch den örtlichen Kirchen in Windhuk zur Verfügung.

Den Omatala mit Leben füllen

Alle Mitgliedskirchen, kirchlichen Organisationen und ökumenischen Partner sind eingeladen, den Omatala für sich zu entdecken und mit Leben zu füllen. Hier einige Beispiele, welche Möglichkeiten es gibt:

- **Zeigen Sie Präsenz**
- **Erzählen Sie eine Geschichte**
- **Veranstalten Sie einen Workshop**
- **Leisten Sie Fürsprachearbeit**
- **Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf**
- **Seien Sie offen für Kontakte**

Sinn und Zweck des Omatala

- Begegnungsstätte und ein Ort für Gespräche und neue Erfahrungen
- Lernen und Weitergabe guter Praktiken durch Workshops, themengebundene Ausstellungen und Fürsprachearbeit
- Erzählen und Hören von Geschichten aus aller Welt
- Künstlerische und kreative Darstellung von Ideen und Gefühlen

Der Omatala ist das zentrale Element der Vollversammlung und ist entscheidend für die transformative, freudvolle, zukunftsorientierte und offene Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Wie nehme ich teil?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, sich in den Omatala einzubringen.

- **Ausstellungen.** Mitgliedskirchen, kirchliche Organisationen sowie ökumenische und andere Partnerorganisationen können Flächen im Omatala für sich in Anspruch nehmen. Es steht eine Grundfläche von 3 x 5 Meter mit einer Grundausstattung zur Verfügung, dazu gehören z. B. ein Tisch und Stühle sowie einige Stellwände, die auch als Raumteiler dienen und an denen Fotos oder

Nachrichten befestigt werden können. Die Fläche und die Grundausstattung sind kostenfrei, zusätzliche Möblierungen und Dekomaterial können gegen Gebühr zur Verfügung gestellt werden. Im Prinzip kann jeder, der Fläche im Omatala anmietet, nach eigenem Ermessen über die Nutzung entscheiden. Wir verbinden jedoch damit die Hoffnung, dass diejenigen, die diese Fläche reservieren, sie zur Darstellung ihrer Arbeit, für die Netzwerkarbeit und für den Dialog mit anderen Teilnehmenden der Vollversammlung nutzen werden und das, was sie einbringen können, mit anderen teilen.

- **Geschichten erzählen.** Innerhalb des Omatala wird ein kleiner Platz eingerichtet, der sich zum Erzählen von Geschichten anbietet. Die Idee dahinter besteht darin, Geschichten lebendig werden zu lassen und zu bewahren, die für gemeinsame Werte stehen und die zur Entstehung neuer Gemeinschaften beitragen. Der Aufruf zur Teilnahme im Omatala ist auch ein Aufruf an Geschichtenerzählende, über ihre Erlebnisse zu berichten. Jeden Tag haben die Teilnehmenden der Versammlung im Omatala die Gelegenheit, den Geschichten anderer Teilnehmenden zuzuhören, die etwas mitzuteilen haben oder die Zuhörenden Geschichten aus ihrem eigenen Kontext zugänglich machen wollen. Themen, die sich zum Erzählen von Geschichten eignen, sind:
 - Geschichten über den Glauben, über Mut und Abenteuer, die es wert sind, an die LWB-Gemeinschaft und die nächste Generation weitergegeben zu werden
 - Geschichten, die über das Leben von Frauen erzählen, die in den 500 Jahren der lutherischen Reformation eine herausragende Rolle gespielt haben (*herstories*); und Geschichten gewöhnlicher Frauen und Männer, die in ihrer Kirche, in ihrer Gemeinschaft oder in der Welt Spuren hinterlassen haben
 - Geschichten, die junge Menschen der älteren Generation erzählen möchten und in denen sie beschreiben, wie sie die Welt und ihre Rolle darin sehen
 - Geschichten über die Kraft des Evangeliums, das einzelne Menschen und Gemeinschaften zu Dienst, Solidarität und Transformation zum Wohle ihrer Nachbarn und der gesamten Schöpfung bewegt hat

Die Geschichten sollten nicht länger als 15 Minuten dauern. Nach dem Ende der Geschichte stehen weitere 15 Minuten zur Verfügung, in denen das Publikum berichten kann, welche Berührungspunkte es zu eigenen Erlebnissen und Erfahrungen gibt.

- **Raum für Jugend, Raum für Frauen.** Spezielle Begegnungsstätten gibt es für junge Menschen und Frauen – hier können sie sich treffen, reden, beten und sich gegenseitig stärken.
- **Kunst und Kreativität.** In Omatala wird es einen besonderen Raum für künstlerischen Ausdruck auf der Leinwand geben. Versammlungsteilnehmende werden damit aufgefordert, sich der Herausforderung der leeren Leinwand zu stellen und mit den zur Verfügung gestellten Materialien – Farben und Pinseln – die Gelegenheit zur künstlerischen Umsetzung ihrer Impressionen zu nutzen. Man muss keine Künstlerin oder kein Künstler sein, um einen Pinsel zu nehmen und damit Farbe auf die Leinwand zu bringen – man muss nur eine Botschaft und einen Gedanken haben, der es wert ist, visuell in kreativer Weise dargestellt zu werden. Je kindlicher und ursprünglicher diese Werke sind, umso besser!
- **Workshops zu Versammlungsthemen.** Es wird die Gelegenheit für die Veranstaltung von Workshops geben, die Themen der Vollversammlung aufgreifen. Diese Workshops bieten die einmalige Gelegenheit, Kapazität aufzubauen sowie Wissen und gute Praktiken im Kontext der

behandelten Themen weiterzugeben. Diese Nebenveranstaltungen können auch am Veranstaltungsort der Konferenz und nicht unbedingt im Omatala-Zelt stattfinden.

- **Fürsprachearbeit.** Zum Omatala-Konzept gehört auch ein Raum für Fürsprachearbeit und transformative Aktion. Mitgliedskirchen und Partnerorganisationen haben die Gelegenheit, mit themenbezogenen Ausstellungen Aufklärungsarbeit zu leisten und Strategien für bestimmte Probleme (auch Themen der Vollversammlung) zu entwickeln und Menschen zu mobilisieren.
- Es wird eine **soziale Begegnungsstätte** geben, um Freundschaften zu schliessen und – zu bestimmten Zeiten - Musik zu hören und zu tanzen.
- Ein **Raum zum Erleben der Wüste** für Gebete und Besinnung wird ebenfalls im Omatala eingerichtet.

Offizielle Eröffnung und Schliessung des Omatala.

Der Omatala wird offiziell mit einer Feier am Freitag, 12. Mai 2017 um 15:00 Uhr eröffnet und wird mit einem Programm am 16. Mai 2017 um 15:00 Uhr schliessen.

Verfahren.

- Ein Aufruf zur Teilnahme am Omatala wird an die Mitgliedskirchen und die LWB-Partner gesandt
- Ein Anmeldeformular wird unter Angabe einer Rücksendefrist ebenfalls versandt
- Die ausgefüllten Formulare sind zurückzusenden an Omatala2017@lutheranworld.org
- Letzter Anmeldetermin ist der 31. Juli 2016
- Aufbau des Omatala: 10. Mai, von 9:00 – 12:00; ab 22:00 Uhr
- Abbau: 16. Mai 2017 ab 22:00; 17. Mai ganztags